Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41509
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Copleto ſt eo tbula magꝰ ſequet
Gundt iſt zuczze arbaut
Doch ſo greyt ſy nach lieb layt

Ad platorē vox ꝯa eg referet
Wye man ge wald vuesſſte
Daz ſelbe hild wid' bueſte

Mente hoīs

Mens hoīs q̃uis multo ſenſu decorata
Qua neg' qua ſit d' uebs arte cōtā
Go grauſſe wigg iſt nyemat pey
Das er weſſt wye er beſthaffen ſey

Q̃mittendo

Sepe q̃dem dnō p̃uite multa ſolem
Dz ſuis vota mung' ut uio replem
Wyei gehaiſſen got mer
Denn mim der werch erge

Blandicijs mdi

Blandicijs mdi mugꝰ poſſe ſuperari
Si bn vuedi in vellz q̃uiuari
Ich lezz dy welt wol geneſen
Wold ich mich ſelb gern vermeſen

Buſſone

Buſſo gemen depaſcendu ſi ſuſcep' ede
Fedabit ppa cu eo q̃uinta cede
Der freſſt fruſths gewynnet leicht
Wil er dy chram ge hawsladen

Sacro ꝛpleto

Sup' meſuem ſacri ſi forte repletꝰ
Qeius ſit fortis no nyx ſi lacetꝰ
Vellecht gert ſich d' ſach
So dem mit mey mag

Stulto

Q'q' ego ſtulti loq' a ago cu ſapiēte
Quomag ſenſu carcat ſup' ype repete
Dy weyſſ chunnen wol vſtan
Was ich tar ſprechen chan.

Expienta

Res q̃ nda meis octis ſel e t apta
Fin detſis dubijs e amodo cta
Was mein aug recht erſiecht
Das ways ich vnd man g nicht

Tupo

Qeius veſte lupꝰ ſe ſepe tegit mōtali
Ma ty dcco mug mſidē ouili
Wye offt d' wolf gemumcht wyeat
Doch darumb er democh d' ſchaf nit
//eupert.

De dubia mte

Mente ſt ambigua q̃ dicunt in ēdo
Vera ſt exptus dubia de mte recedo
Ich man manigs das man ſayt
Dugs ich erwite dy warhayt

Stulto

Si volt venale mcū ſtulti amōes
Pcūret dnmi rex cordis dolores
Wo man lieb vail trayt
Do chaufft ein tar Vnſalchaut

Sana mte

Si ſit gſilys ſana mes ſpdita mugis
Georret fidas epulas vulpis q̃ fruig
Er hat ſelty weyſe maus
Den fuchſs gepety ge hawsz.

Fruendo

Cōſulo q̃ ſt ſibi ſis fruē patus
Cu tuus acepty e t gty familatꝰ
Wo man dienſt fuer dienſt hat
Du ſcholt dy dyenen das iſt mein rat

Echone

Seluas latebē ſomiti q̃ungꝰ deſt
Pſtrmie ſolz hue tua gulosa volutꝰ

Auritus t volte